

Protokoll

über die 45. Sitzung des Gemeinderats
am 4. Februar 2015 um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus

Anwesende:

Bgm. Dr. Franz Dengg
Vbgm. Klaus Scharmer
GR Markus Spielmann (Ersatz für GV Ing. Kasper Kuprian)
GV Barbara Spielmann
GV Benedikt van Staa
GR Michael Bstieler
GR Martin Kapeller
GR Burgi Widauer (Ersatz für GR Thomas Raich)
GR Edith Sagmeister
GR Ing. Wolfgang Schatz
GR Johannes Spielmann
GR Ulrich Stern
GR DI Roland Storf
GR Maria Thurnwalder
GR Regina Westreicher

Entschuldigt:

GV Kaspar Kuprian
GR Thomas Raich

Schriftführer: Egon Schennach

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschriften zur 43. und 44. Gemeinderatssitzung
3. Berichte Bürgermeister und Substanzverwalter
4. Zuschussansuchen; Diskussion und Beschlussfassung
 - 4.1. Solaranlagen/Biomasseanlagen/Photovoltaikanlagen
 - 4.2. Erschließungsbeiträge und Kanalanschlussgebühren
 - 4.3. Diverse Zuschussansuchen
5. Vorlage und Festsetzung des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2015; Diskussion und Beschlussfassung
6. Zustimmung zur Grundstücksvergabe Weidachsiedlung; Diskussion und Beschlussfassungen
 - 6.1. Ansuchen Falbesoner Daniel, Gst. 10721/2
 - 6.2. Ansuchen Jamnig Florian, Gst. 10721/5
 - 6.3. Ansuchen Jamnig Laura Gst. 10721/9
 - 6.4. Ansuchen Kranebitter Melanie und Schöpf Daniel, Gst. 10771/6
7. Verordnung des Gemeinderates über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages gem. § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz 2011, LGBl. Nr. 58; Diskussion und Beschluss
8. Beitritt zum e5-Programm; Diskussion und Beschlussfassung
9. Instandhaltungsmaßnahmen - Betreuungsdienst 2015 (Lehnbach), Drittelfinanzierung; Diskussion und Beschlussfassung
10. Ansuchen der Fa. Swisstec, Sportplatzweg 15, zum Aufstellen eines Holzmastes auf Gst. 4154/6 (Sportplatzweg)
11. Anträge, Anfragen, Allfälliges
12. Personelles

Sitzungsbeginn:	20:00 Uhr
Sitzungsende:	21:50 Uhr
Zuhörer:	11 Personen

Tagesordnungspunkt 1:

Bürgermeister Dr. Franz Dengg begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt

10. Zustimmung zur Aufstellung eines Holzmastes auf Gst. Nr. 4154/6

zu erweitern.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tagesordnung um den vorstehenden Punkt zu erweitern.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte „Anträge, Anfragen, Allfälliges“ und „Personelles“ verschieben sich somit um eine Position nach hinten.

Tagesordnungspunkt 2:

Gegen die Niederschriften der 43. und 44. Gemeinderatssitzung werden keine Einwände vorgebracht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Niederschriften der 43. und 44. Gemeinderatssitzung zu genehmigen.

Tagesordnungspunkt 3:

Beitrag an Tierschutzverband:

Der Bürgermeister berichtet, der Gemeindeverband habe in einem Schreiben mitgeteilt, dass ab dem Jahr 2015 von den Gemeinden jährlich 20 Cent/ Einwohner an den Tierschutzverband verpflichtend zu zahlen sind. Dies ergebe für die Gemeinde Mieming einen Betrag von € 697, der automatisch vom Land einbehalten werde. Dieser Betrag sei als Abgeltung für die Wahrnehmung sämtlicher behördlicher Aufgaben anzusehen. Der Tierschutzverein sei dadurch zum Beispiel verpflichtet, streunende Tiere entgegenzunehmen.

Fremdwährungskredit CHF:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde aufgrund der geänderten Währungspolitik der Schweiz einen Kursverlust von ca. € 9.000,00 erlitten habe. Über die gesamte Laufzeit des Fremdwährungskredites ergebe sich aber dennoch ein Gewinn. Da der Kredit im Jahr 2016 auslaufe, sei ein vorzeitiger Ausstieg nicht notwendig.

Prozessbegleitung:

Der Bürgermeister berichtet, er habe mit mehreren Bürgermeistern telefoniert, die mit einer externen Prozessbegleitung bereits Erfahrungen hätten. So habe ihm der Bürgermeister von Holzgau mitgeteilt, er sei mit der Firma DI Faix (Architekturbüro und Prozessbegleitung) zufrieden gewesen (VS und Kindergarten), es habe jedoch keine Einbindung der Bevölkerung gegeben. Der Bürgermeister teilt mit, es finde morgen ein Termin mit Frau DI Faix für ein Vorgespräch statt.

Weiters berichtet der Bürgermeister, die Gemeinde Fließ habe das Architekturbüro Gruber beauftragt (Gemeindevorplatz), allerdings im Rahmen des Architektenwettbewerbes und nicht im Vorfeld selbst. Die Gemeinden Trins und Niederndorf seien mit ihren Prozessbegleitern auch sehr zufrieden gewesen, allerdings wiesen sie auf die nicht geringen Kosten hin.

Simmeringalpe:

Der Bürgermeister informiert darüber, dass die Simmeringalpe nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom Dezember 2014 rechtskräftig kein Gemeindegut ist.

Seeben-Alpe:

Der Bürgermeister berichtet, dass die neue Planung samt Änderungen nun vorliege. Nun müsse man mit Ehrwald abklären, ob diese auch genehmigungsfähig ist. Das Ansuchen auf Bewilligung des Projektes betr. Weideräumung mit Alpenverein sei bereits genehmigt worden und könne Anfang August beginnen.

Feldernalpe:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Planung der Sanierung der Feldernalpe fertig sei. Die Kubatur betrage nunmehr 1.500 m³ (+700) und müsse man daher diese Fläche von Freiland in eine Sonderfläche umwidmen, was den Baubeginn verzögern würde.

Es stelle sich die Frage, wie man bzgl. der Anstellung eines Hirten vorgehen solle. Möglich wäre, mit dem Bau im Frühjahr anzufangen, oder erst Ende August. Einfacher sei einen Hirten bis Ende August anzustellen und dann mit dem Umbau zu beginnen. Die Kosten beliefen sich für den Hirten auf ca. € 3.000/ Monat. Die Ausgaben des Umbaus betragen zwischen € 600.000 – 800.000 und seien nicht mit Almeinnahmen finanzierbar.

GR Bstieler schlägt vor, gleich im Frühjahr mit dem Bau anzufangen, dann würde man im Winter bereits erste Einnahmen erzielen. Auf die Frage von GR Bstieler, was der Hirte benötige, teilen der Bürgermeister und der Vizebürgermeister mit, dass dies davon abhängig sei, woher der Hirte komme. Es gebe einen Bewerber aus dem Allgäu, der auch einen Schlafplatz benötige. Ein weiterer Bewerber komme hingegen aus Ehrwald und bräuchte dies daher nicht.

GR Burgi Widauer teilt mit, der Hirte müsse dauernd anwesend sein, wenn so viel Vieh vorhanden ist.

GR Bstieler schlägt vor, einen Container als Schlafplatz zu installieren.

Der Bürgermeister teilt mit, man könne klären, ob eine Übernachtung des Hirten auf der alten Almhütte möglich ist.

GR Martin Kapeller spricht sich dafür aus, eine grundsätzliche Diskussion über den Umbau zu führen. Man müsse das gesamte Konzept noch einmal überdenken, da es für ihn fraglich sei, ob eine Investition in dieser Höhe sinnvoll ist, wenn dabei nichts zu verdienen ist.

Die Ausgaben (Pachtzins, Personal, etc.) seien nach einem Ausbau sehr hoch. Einen Pächter müsse man erst finden, da die Bewirtschaftung ein Minusgeschäft sei. Die Seeben-Alpe und die Feldernalpe seien unterschiedlich zu bewerten (sowohl hinsichtlich Vieh als auch Geschäft). 50 Plätze in der Hütte seien für einen Winterbetrieb zudem nicht ausreichend. Im heurigen Jahr wolle er daher den Betrieb wie bisher weiterführen, da ab Mai ja schon die Behirtung anfangen.

GR Roland Storf erinnert daran, es sei geplant gewesen, nach Vorlage eines Planes zu ermitteln, welche Belastungen noch übrig bleiben.

Der Bürgermeister führt aus, dass Investitionen in die Feldernalpe ohnehin zu tätigen seien, da nach 50 Jahren eine Renovierung anfalle. Die Frage sei, wie man am besten investiere. Der zusätzliche Ausbau auf Winterbetrieb würde zwar etwas mehr kosten und sei daher nicht der große Anteil. Eine Beschränkung auf den Sommerbetrieb sei für ihn eine vergebene Möglichkeit. Das Geschäft finde bei Schönwetter statt, wofür die Plätze auf der Terrasse gedacht seien. Man müsse nun grundsätzlich entscheiden, ob und wie man bauen wolle und wie die Finanzierung aussehe.

GR Westreicher teilt mit, sie sehe die Eile für den Umbau auch nicht und fragt, ob die Hütte so desolat sei und wie viel der Umbau nun koste.

Der Bürgermeister teilt daraufhin mit, man müsse schauen, ob die Hütte überhaupt aufgesperrt werden könne. Der zuständige Sachbearbeiter der Lebensmittelpolizei bei der BH Imst sei im Krankenstand und komme erst Mitte/Ende Februar wieder. Bis dahin sei nicht klar, ob man die Hütte bewirtschaften dürfe. Wenn man nur einen Hirten anstelle, koste dies eben monatlich ca. € 3.000,00. Bzgl. Baukosten sei auszuführen, dass diese davon abhängig seien, was gebaut werde. Es handle sich um einen Zubau. Da man keine Flachdachlösung wolle, werde die Kubatur erhöht. Sinnvoll wäre es daher, Betten oder ein Matratzenlager einzurichten. Dies müsse aber nicht gleich geschehen. Die genauen Zahlen wisse man erst bei der Ausschreibung. Die Kostenschätzung betrage zwischen € 600.000 und 800.000.

GR Bstieler spricht sich dafür aus, den jetzigen Betrieb vorerst weiterzuführen, um Zeit zu gewinnen und die Vorgehensweise genau zu durchdenken.

Der Bürgermeister antwortet, dies sei nur möglich, wenn man auch einen Hirten findet. Ansonsten wäre ein Umbau im Frühjahr besser. Die Widmung und der Plan seien fertig, das nächste sei nun bald wieder eine Gemeinderatssitzung anzuberaumen, um die Fläche umzuwidmen.

Vizebürgermeister Scharmer teilt mit, die Lebensmittelbehörde habe eine Reihe von Umbaumaßnahmen angeordnet. Die Küche alleine sei zu wenig. Es müssen vielmehr auch die WC-Anlagen, Lagerräume, der Raum für den Hirten, etc. neu gemacht werden.

E-Mail GR Ulrich Stern – Erkenntnis VwGH:

Der Bürgermeister weist auf das Email, das GR Ulrich Stern am Vortag an die Gemeinderäte sendete, hin und fragt diesen, ob er dazu etwas sagen möchte.

GR Stern findet, der Bürgermeister müsse dazu etwas sagen, da diesbezüglich Handlungsbedarf bestehe. Die Gemeinde sei schließlich von diesem Erkenntnis betroffen und somit auch der Bürgermeister als Substanzverwalter. Er frage daher, was nun geschehe. Die Rechtslage sei durch das Erkenntnis eindeutig vorgegeben.

Der Bürgermeister führt aus, er habe sich dieses Erkenntnis aus zeitlichen Gründen noch nicht durchlesen können. Die Rechtslage habe sich jedoch nicht geändert.

GR Stern teilt mit, in dem Erkenntnis stehe, dass bei Anlagen wie Skipisten oder Golfplätzen die Nutzungsrechte zu erlöschen haben, und zwar auf Antrag oder von Amts wegen.

Es stelle sich daher die Frage, ob der Substanzverwalter weiß, dass beim Golfplatz Nutzungsrechte gelöscht wurden. Es bestünden Verträge mit der Agrargemeinschaft bzgl. Golfplatzpacht und somit Substanzrechte der Gemeinde. Es sei offenbar nicht geklärt, was damit geschehen sei.

Der Bürgermeister führt aus, dass er davon ausgehe, dass die Rechtslage beim Bau und Abschluss der Verträge eingehalten wurde.

GR Burgi Widauer schlägt vor, dieses Thema in der nächsten GR-Sitzung zu diskutieren. Man habe heute noch das Budget auf der Tagesordnung.

AG Untermieng:

GR Johannes Spielmann informiert als Substanzverwalter der AG Untermieng über die Tätigkeiten, die zurzeit in der Agrargemeinschaft anfallen. So sei er gerade dabei, den Jahresabschluss für 2014 fertigzustellen, die Maschinenleihgebühren 2013/2014 zu verrechnen, sowie die Flurflächen zu erheben. Weiters sehe er die vorhandenen Verträge durch, um keine Verpflichtungen zu versäumen und prüfe Angebote für eine Feuerversicherung der Maschinenhalle. Zudem kläre er mit den Mitgliedern auch die Betreuung und Verleihung der Maschinen.

AG Barwies:

GR Wolfgang Schatz informiert als Substanzverwalter der AG Barwies, dass er noch auf der Suche nach einem Wegemacher sei. Ansonsten gebe es diverse Kleinigkeiten, die geklärt werden müssen. Außerdem liege ihm ein Ansuchen für einen Grundkauf vor, Entscheidungen seien seit dem letzten Bericht aber keine gefallen.

See-Tabland-Zein:

GR Wolfgang Schatz informiert als Substanzverwalter der AG See-Tabland-Zein, nächste Woche finde eine Sitzung statt, da es noch offene Rechnungen gebe. Es solle dann das Jahr 2014 abgeschlossen werden.

Der Bürgermeister ergänzt, dass derzeit alles aufgebucht werde. In der Folge werde dann erhoben, was ausbezahlt wurde und wer schon etwas an Funktionäre ausbezahlt hat.

Tagesordnungspunkt 4:

Tagesordnungspunkt 4.1:

a) Solarförderung:

Name	Adresse	Art	m ²	Förderung
Roth Silvia	Unterweidach 4	Solar	8	€ 320,00
Dörrer Bernold, Tschochner Gerhard	Föhrenweg 32	Solar	2,29	€ 91,60
Steffen GÜNTHER, Valeria Farina	Ursprungweg 20	Solar	10	€ 400,00

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Bewerbern folgende Förderung für die errichtete Solaranlage zu gewähren:

<i>Frau Silvia Roth, Unterweidach 4</i>	<i>€ 320,00</i>
<i>Hrn. Dörrer Bernold, Tschochner Gerhard, Föhrenweg 32</i>	<i>€ 91,60</i>
<i>Steffen GÜNTHER, Valeria Farina, Ursprungweg 20</i>	<i>€ 400,00</i>

b) Biomassenförderung:

Name	Adresse	Art	Biomassenheizung	Förderung
Dörrer Bernold, Tschochner Gerhard	Föhrenweg 32	Biomasse	Pellets- und Stückholzheizung	€ 400,00

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Herren Dörrer Bernold und Tschochner Gerhard, Föhrenweg 32, eine Förderung für die errichtete Biomassenheizung in der Höhe von € 400,-- zu gewähren.

Tagesordnungspunkt 4.2:

a) Erschließungskostenzuschüsse:

Name	Adresse	Bauart	Zuschuss
Neururer Alois und Isabella	Puiteweg 10	Zu- und Umbau Wohnhaus mit Garage	€ 1.197,26
Kranebitter Benedikt	Fiecht 68	Umbau Bauernhaus zu 4 Wohneinheiten	€ 421,86

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Bewerbern folgende Zuschüsse zu den Erschließungskosten zu gewähren:

Fam. Neururer Alois und Isabella, Puiteweg 10 € 1.197,26
Hr. Kranebitter Benedikt, Fiecht 68 € 421,86

b) Kanalanschlussgebühr - Zuschüsse:

Kranebitter Benedikt	Fiecht 68	Umbau Bauernhaus zu 4 Wohneinheiten	€ 275,40
----------------------	-----------	-------------------------------------	----------

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Kranebitter Benedikt, Fiecht 68, einen Zuschuss zu den Kanalanschlussgebühren in der Höhe von € 275,40 zu gewähren.

Tagesordnungspunkt 4.3:

a) Ansuchen Zuschuss ordentlicher Verein

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehendem Verein jährlich folgenden ordentlichen Zuschuss zu gewähren:

Name	Adresse	Art	Förderung
Free And Wild Linedance	Sonnenweg 52	Zuschuss	€ 300,--

b) Ansuchen Mietzinsbeihilfe

Der Bürgermeister berichtet von einem Ansuchen auf Mietzinsbeihilfe einer Frau, die von Telfs nach Mieming ziehen möchte. Diese erfülle die Voraussetzungen nicht, sie wolle dennoch den Gemeinderat damit befassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Ansuchen auf Mietzinsbeihilfe abzulehnen.

Tagesordnungspunkt 5:

Der Bürgermeister berichtet, die Einnahmen und Ausgaben werden für das Jahr 2015 mit € 8.395.600,00 veranschlagt. Der Voranschlag sei von 7.1.2015 – 22.1.2015 öffentlich zur Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt. Einsicht habe niemand genommen.

Die veranschlagte Summe der fortdauernden Einnahmen für das Jahr 2015 betragen € 5.943.400,00, die Ausgaben ohne Zinsbelastung und Rückzahlungen € 5.359.900,00, sodass ein freier Betrag für Investitionen in der Höhe von € 583.500,00 bestünden, das sei abzüglich Zinsen und Schuldentilgung in der Höhe von € 315.600,00 ein freier Betrag von € 267.900 für außertourliche Vorhaben. Durch den Überschuss aus dem Vorjahr habe sich dieser Betrag noch entsprechend erhöht.

Der Bürgermeister berichtet, der Darlehensstand habe ursprünglich € 4.936.451,00 betragen, aktuell seien noch 2.850.000,00 offen. Im Jahr 2015 werden € 291.900 bezahlt, sodass am Ende € 2.558.000,00 noch offen sind. Es müssen so € 23.700,00 an Zinsen bezahlt werden.

GV van Staa sagt, letztes Jahr habe man relativ wenig Überschuss gemacht. Es sei sich gut auf null-null ausgegangen.

Auf Nachfrage von GR Bstieler erläutert der von der Verwaltung für das Budget verantwortliche Buchhalter Egon Schennach die einzelnen Positionen der Ausgaben des Budgets.

GV van Staa findet, der Voranschlag sei nicht schlecht ausgefallen und bedankt sich für die Beantwortung seiner 26 Fragen vor der Sitzung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 mit einer Einnahmen- und Ausgabensumme von € 8.395.600,00 im ordentlichen Haushalt.

Zugleich wurde der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2019 mit folgenden Einnahmen- und Ausgabensummen einstimmig beschlossen:

Ordentlicher Haushalt:

<i>Jahr 2016</i>	<i>€ 7.173.500,--</i>
<i>Jahr 2017</i>	<i>€ 6.989.500,--</i>
<i>Jahr 2018</i>	<i>€ 6.623.200,--</i>
<i>Jahr 2019</i>	<i>€ 6.649.900,--</i>

Gesamt **€ 20.786.200,--**

Der Gemeinderat beschließt weiters einstimmig, dass der Unterschied zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge (Soll) und der veranschlagten Beträge ab dem Betrag von € 10.000,-- je Voranschlagspost für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zu erläutern ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Dienststellenplan mit Wirksamkeit 01. Jänner 2015 im Bereich der Amtsleitung auf die Entlohnungsgruppe a zu ändern.

Tagesordnungspunkt 6:

Der Bürgermeister berichtet, in der Weidachsiedlung seien noch vier Grundstücke zu vergeben, davon ein Grundstück der Agrargemeinschaft See-Tabland-Zein und drei Grundstücke der Agrargemeinschaft Untermieming.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Substanzverwalter der Agrargemeinschaft See-Tabland-Zein anzuweisen, das Baugrundstück Gst. 10771/6 in der Weidachsiedlung im Ausmaß von 332 m² an Kranebitter Melanie und Schöpf Daniel unter Einhaltung der vom Gemeinderat in der Sitzung vom 09.07.2014 beschlossenen Vergaberichtlinien zu verkaufen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Substanzverwalter der Agrargemeinschaft Untermieming anzuweisen, nachstehende Baugrundstücke in der Weidachsiedlung an die folgenden Personen unter Einhaltung der vom Gemeinderat in der Sitzung vom 09.07.2014 beschlossenen Vergaberichtlinien zu verkaufen:

- ***Gst. 10721/2 im Ausmaß von 477 m² an Falbesoner Daniel***
- ***Gst. 10721/5 im Ausmaß von 478 m² an Jamnig Florian***
- ***Gst. 10721/9 im Ausmaß von 525 m² an Jamnig Laura***

Tagesordnungspunkt 7:

Der Bürgermeister berichtet, das Land Tirol habe im Dezember 2014 den Erschließungskostenfaktor von € 79,58 (besteht seit 4.7.1995) auf € 176 erhöht. Eine Beibehaltung des Erschließungsbeitrages von 5% ergebe dann € 8,80 (statt € 3,98).

Unter Berücksichtigung des VPI von 1995 betrage der Erschließungsbeitrag von heute 3,2 %, unter Berücksichtigung des Baukostenindex 3,69 %.

Eine Senkung von 5% auf 3% bedeute einen Einheitssatz von € 5,28 (statt € 3,98), somit € 1,30 mehr. Der Quadratmeter werde mit 150%, die Kubatur mit 70% gerechnet.

Auf Nachfrage von GR Westreicher, betrage die Erhöhung für kleine Grundstücke mit ca. 500 m² laut Bürgermeister ca. € 1.000, mit Förderung € 700. Möglich wäre, die erhöhten Kosten durch Förderungen von Wärmedämmungen auszugleichen, und generell weg von personenbezogenen auf objektbezogene Förderungen zu gehen, da die Ungleichbehandlung zwischen Einheimischen und Auswärtigen ohnehin problematisch sei.

GV van Staa regt an, dies zuerst im Bauausschuss zu besprechen.

Der Gemeinderat befürwortet das und vertagt die Beschlussfassung.

Tagesordnungspunkt 8:

Der Bürgermeister berichtet, dass im Umweltausschuss vergangene Woche Frau Dr. Sapinsky von Energie Tirol eingeladen wurde und über das sogenannte e5 Programm informierte. Der Obmann des Ausschusses, GR Hannes Spielmann, führt daraufhin näher aus, der Grund für die Ausschusssitzung sei gewesen, dass sich die Gemeinde schon seit Jahren zu nachhalti-

ger Umweltpolitik entschlossen und an mehreren Programmen (AA+, ...) teilgenommen habe. Die Umsetzung dieser Politik sei jedoch sehr zeitintensiv und bedürfe auch der Betreuung und Beratung, sowie engagierter Personen. Das e5 Programm ermögliche eine Einbettung in ein Netzwerk mit professioneller Betreuung. Es werde ein eigenes Team gegründet, bestehend aus Mitgliedern der Verwaltung, Bevölkerung, und der Politik, welches das Thema intensiv behandle. Zudem sei nach der bereits geleisteten Vorarbeit ein Beitritt der weitere logische Schritt. Durch den Beitritt gebe es eine externe Kontrolle sowie auch Auszeichnungen bei Erreichen der Ziele. Die Gemeinde könne als Vorbild für Bevölkerung vorangehen. Bei einem Beschluss des Gemeinderates über den Beitritt würde sofort eine konstituierende Sitzung des Teams einberufen und mit der Arbeit begonnen werden.

Auf Frage von GR Westreicher, teilt GR Hannes Spielmann mit, die Kosten betragen € 4.200,00, die Hälfte übernehme jedoch das Land Tirol.

Im Bezirk Imst wäre man die dritte Gemeinde nach Stams und Roppen, die Mitglied dieses Programmes ist. Im Umweltausschuss habe man sich dazu bekannt, dem Programm beizutreten und daher stelle er heute den Antrag, den Beitritt im Gemeinderat zu schließen.

Auf Frage von GR Westreicher, ob durch den Beitritt etwaige Doppelgleisigkeiten entstünden, teilt GR Johannes Spielmann mit, die Maßnahmen betreffen alle die Energie und seien Initiativen vom Land Tirol.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die bisherigen Maßnahmen berücksichtigt werden und Mieming daher sicher ein e bekomme, evtl. sogar zwei. Außerdem sei es bei entsprechenden Förderungsansuchen leichter Mittel zu lukrieren.

Aus Sicht der Gemeinde sei vor allem die Vorbildwirkung wichtig. Man könne so als gutes Beispiel vorangehen und bewirke für die Nachkommen möglicherweise etwas, wenn man den CO₂-Ausstoß verringert hat. Man müsse für einen Beitritt nun im Gemeinderat die Basisvereinbarung beschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, am e5-Programm teilzunehmen und der Bürgermeister wird beauftragt, die Basisvereinbarung über die Teilnahme der Gemeinde Mieming am e5-Programm zu unterzeichnen.

Tagesordnungspunkt 9:

Der Bürgermeister berichtet über das Schreiben der Wildbach und Lawinenverbauung Oberes Inntal, in welchem das Vorhaben der Errichtung einer 100m langen Absturzsicherung mitgeteilt wird. Die Kosten dafür betragen insgesamt € 4.500,00, wobei die Gemeinde ein Drittel, sohin € 1.500,00 bezahlen müsse.

Auf die Frage von GR Bstieler, was 2014 errichtet worden sei und ob dies mit dem Umbau von Hrn. Pirktl zu tun habe, teilt der Bürgermeister mit, dass dies nichts mit dem erwähnten Umbau zu tun habe. Es sei für € 17.000,00 – wie im Gemeinderat beschlossen – gebaut worden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, 1/3 Anteil der anfallenden Kosten in Höhe von ca. € 1.500,- für den Betreuungsdienst 2015 der Lawinen- und Wildbachverbauung zu übernehmen.

Bericht zu Ortsteil See:

Der Bürgermeister informiert darüber, dass laut DI Weber und DI Vogl von der Lawinen- und Wildbachverbauung (WLV) im Oberland das Flussbett des Krebsbaches im Ortsteil See sehr eng sei.

Es gebe eine Bauvariante, bei welcher das Gerinneprofil des Krebsbaches erweitert werden würde. Der Krebsbach würde so zum Teil unter der Gemeindestraße verlaufen. Der neben der Straße verlaufende Bereich des Bachbettes würde mit Betonplatten abgedeckt werden und könnte als Gehweg dienen. Dadurch würde ein größerer Querschnitt des Baches entstehen und auch eine Verbesserung der Gefahrenzone eintreten (Wegfall der gelben Zone).

Es müsse allerdings zunächst geprüft werden, ob diese Baumaßnahmen finanzierbar und genehmigungsfähig sind.

Tagesordnungspunkt 10:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Fa. Swisstec Probleme mit dem Internetanschluss habe, und daher einen Holzmast auf Gst.Nr. 4154/6 aufstellen wolle. Eine unterirdische Verlegung entsprechender Kabel sei zu aufwendig, da die Fa. Swisstec die einzige sei, die davon profitiere. Die Aufstellung erfolge bis auf jederzeitigen Widerruf und unter der Bedingung der Übernahme der Kosten für die Entfernung des Mastes durch die Fa. Swisstec.



Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt bis auf jederzeitigen Widerruf einstimmig, dass ein Holzmast auf GSt. Nr. 4154/6 (Sportplatzgrundstück) durch die Fa. Swisstec unter der Bedingung, diesen auf eigene Kosten wieder zu entfernen, aufgestellt wird.

Tagesordnungspunkt 11:

a)

GR Bstieler fragt nach, ob es stimmt, dass im Keller der sanierten VS Untermieng ein Schimmelbefall eintrat.

Der Bürgermeister informiert, dass dies im nächsten Bauausschuss diskutiert werde. Er habe ein Schreiben der Schützenkompanie erhalten, in welchem über den Schimmelbefall berichtet und ein Schaden in der Höhe von € 10.000 genannt werde. Der Grund für diesen Schimmelbefall sei unklar. Im Zuge der Sanierung habe man neue Türen und Fenster eingebaut, sowie neu verputzt. Im Raum daneben habe es kein Problem gegeben, allerdings sei dort nach dem Umbau neu ausgemalt und gelüftet worden.

Die Fragen von GR Bstieler, ob die Kinder mit der Luft aus dem schimmelbefallenen Keller in Kontakt kommen, sowie ob ein Baumangel vorliege, werden verneint.

Auf die Frage von GR Wolfgang Schatz, ob der Schaden am Gewand reparabel sei, führt der Bürgermeister aus, man müsse sich dies erst ansehen.

b)

GR Maria Thurnwalder teilt drei Veranstaltungstermine mit.

c)

Bericht GR Wolfgang Schatz:

GR Wolfgang Schatz berichtet als Obmann des Partnerschaftsgemeindekomitees über die Reise nach Limas am vorletzten Wochenende.

Nach der Anreise mit dem Zug seien sie herzlich empfangen worden und haben auch ein großes Fest besucht. Darüber hinaus habe man sich ausgetauscht und für die Zukunft vorgenommen, Projekte zu planen. Dabei sollen auch die Vereine miteinbezogen werden.

Weiters sei geplant, einen Sprachaustausch für 14-Jährige zu organisieren, wobei hier die Pädagogen miteinander in Kontakt treten sollen. Die Vorlaufzeit für diesen Austausch sei aber eher lange und werde dieser erst ab 2016/2017 stattfinden. Zusammenfassend war es eine durchwegs positive Reise.

Der Bürgermeister bekräftigt, dass die Gemeinde die Partnerschaft unterstütze. Für Herbst sei angedacht, dass die Tanzmusik und die Schuhplattler evtl. einen Abend organisieren.

Tagesordnungspunkt 12:

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und in einem gesonderten Protokoll erfasst.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: Egon Schennach

Die Gemeinderäte: